

Register.

heilen kan. 539. wenn es ihm gefällt. ib. &c. bleibt doch gemeiniglich bey den ordentlichen Mitteln. 540. wann dieselbe gemeinsamlich gebraucht wird/segnet sie Gott/das sie bald hilfft. 541. medicin ist eine sártreffliche Kunst. 687. 688. gehöret viel dazu. 689. die Geistliche Arzney für verwundete Gewissen/ist allein in Christo zu finden. 672. ihr sártrefflichkeit. 691. der ist zugleich die Arzney vnd der Arzt. ibid. vnd hat sich zur Arzney gemacht (1) in der vereinigung beeder Naturen. 673. dadurch ein medicamentum compositum worden. 674. 675. 684. Bernhards andächtige Gedancken f. erüber. 675. (2) in gemeinschafft der eigenschafften beeder Naturen. 677. wird erwiesen. ibid. &c. (3) in gemeinschaffe der wirkungen beeder Naturen. 681. Allein die Göttliche Hand gibe vrsprünglich solche arzney. 692. die Prediger/als Diener. 693. vid. tit. Hand Gottes Rathschluß von dieser arzney. 693. Wird der Welt gegeben (1) auß lauter Gnaden. 699. (2) reichlich vnd überflüssig. 702. (3) mit aufrichtigen trewen wolmeinenden Herzen. 703. anders als Calvinus lehret. ib. für die Teuffel hat Gott keine geordnet. 705. die krafft vnd frucht derselben/ist die Gesundheit der Seelen vnd des Gewissens. 755. 765. welche gewißlich folget / wenn die ordentliche mittel recht gebraucht werden. 756. doch ist ein vnterscheid zwischen der frucht der leiblichen vnd geistlichen arzney. ibid. in dem/das diese allezeit/jene aber nicht immerdar erfolget. ibid. vid. plura tit. Gesundheit des Gewissens. item Heilet gewissen. item Mittel.

Arzte sind sehr kunstreiche Leute. 688. &c. was sie wissen müssen. 689. Gott gibt dieselbe. 690. Geistliche ärzte sind Prediger. 511. werden aber offte schlecht respectirt vnd gehöret. 513. vrsach dessen. ib. leibliche ärzte/sind Weltleuten viel lieber / als die Geistlichen / vnd warumb. 513. Paulus war ein scharffer Wundarzt. 525. Christus vergleichet sich einem leiblichen Arzt. 579. &c. Geistlich / hoffärtige können seines Arzts

ampts nicht fähig werden 581. der principalarzt in der Gewissenscur ist Gott. 630. der Sohn Gottes nach beeden Naturen. 631. die Vnterärzte sind zu zeiten die heiligen Engel. 632. ordinarié aber Menschen. ibid. vnd in specie Prediger. 633. der Seelenarzt ist allein Christus. 672. vnd zugleich auch die Arzney. ibid. welcher gestalt der waare Glaube einen Menschen zu Christo dem rechten Seelenarzt weise vnd führe. 763. &c. Christus ist ein allgemeiner Arzt der keinen Patienten von sich abweist. 769. Arztlohn begeret Gott von keinem Menschen / allein will er haben das man ihm dancken solle. 809. Arztgeld ist ein vorsezlicher Schlager oder Werffer / dem Verletzten zugeben schuldig. 611. &c.

Art vnd Natur des waaren Glaubens 746
 Articul so das fundament des Glaubens betreffen/soll vnd muß ein Mensch wissen. 135. wider dieselben soll kein Mensch thun vnd glauben 136. von Christi Person/Natur/&c. wird zwar für vnnöthig bey weltleuten gehalten/ist aber ein Hauptarticul 686
 Atheisten/die nicht geglaubt das ein Gott seye/hat es vor zeiten in Paris viel tausend gegeben 334
 Atheistery hatt bey den Teutschen sehr überhand genommen 335. 336
 Auge ist ein wunderbar/ herrlich/ nützlich/ zart/ empfindlich/wolverwahret glied. 222. &c.
 Aussatz Naamans vnd desselben wunderbare Cur 707. &c.

B.

Babylonische gefängniß der Juden 627
 Barmherzigkeit Gottes gehet (nach der Calvinisten meynung) nicht über alle menschen 502
 Befleckt Gewissen 331
 Beicht der Sünden für vnd gegen Gott/ist nohtwendig bey einem menschen / der von denselben begert absolvirt zu werden. 546. &c. die vrsachen ib. grosser schaden vnd gefahr/darein die jenige gerathen/ welche ihre Sünden verheelen wollen. 549. 550. warumb Gott die beicht der sünden für ihm suche vnd begere/da er doch allwissend ist? 551. nemlich bey